

stehen, bis sie vom Mycel her verfaulen. Da muß bei Mangel an Feuchtigkeit wohl aus sprühender Brause mit sehr wenig lauem Wasser gegossen werden. Oder es gilt, mit Hilfe eines Kanonenofens die Temperatur unmerklich zu steigern, durch Verhängung eines Ganges einen kaum zu spürenden Lufthauch fern zu halten. Aber, wenn alles richtig vorbereitet ist, fördern die günstigen Verhältnisse den Pilz selbst bis zur Ernte.

Freilich kostet es auch sonst bereits unendliche Arbeit. Korb für Korb muß der nässende Dünger, die deckende Lehmerde auf dem Rücken hinabgetragen und nach der Ernte zum Tageslicht zurückgeschleppt werden. Und es gehen viele, viele Tausende in diesen finsternen Rachen, ehe sein Riesenappetit gestillt ist. Ob es da oben schneit oder regnet, ob die Sonne scheint, daß der Schweiß rinnt, oder ob es Pickelsteine friert, da unten arbeiten sie in Nacht; und wenn sie hinaufsteigen, dann geht auch dort die Sonne zur Rüste. Fahl ist das Gesicht derer, die dort unten tagein, tagaus hausen müssen. Die Wucht der Körbe, die stets gebeugte Haltung in diesen Gängen, die tief gebückte Stellung, zu welcher das kümmerliche Lampenlicht bei jeder Arbeit zwingt, geben jedem von ihnen etwas Huschendes, Schleichendes, das an den Maulwurf erinnert.

Der Absatz ist vorzüglich, die Preise nicht schlecht; so ernährt das Handwerk seinen Mann! Abnehmer sind die vornehmen Speisehäuser, Handlungen feiner Speisen, Obstwaren und Gemüse, die herrschaftlichen Haushaltungen, deren es nirgends so viele gibt, wie gerade in Paris. Die Preise bringen vom Oktober bis Mai durchschnittlich 3 Franken für 1 Kilogramm, und der Ertrag stellt sich im Jahresmittel bei dreimaligem Umtrieb auf 2,5—4 Kilogramm auf 1 Quadratmeter. Der Aufwand an Material und Arbeit ist gering. Außer dem patron (Besitzer) arbeiten meist 1 bis 2 Leute, die zusammen rund 1000 bis 1200 Quadratmeter Fläche bewirtschaften, so daß der Mittelbetrieb eine Roheinnahme von etwa 10 000 Franken trägt. Da der abgetragene Dünger, sofern er nicht als Brut verkauft wird, wiederum verkauft wird und gut die Hälfte seines Anschaffungswertes zurückbringt, bleibt bei Anrechnung des Erlöses aus der Brut und der Löhne für die Hilfsarbeiter meist ein Reinertrag, der bei den geringen Ansprüchen des Franzosen an das Leben, ihm einen erfreulichen Wohlstand verbürgt.

Das ließ auch Herr Vaupout durchblicken, als er einen Schoppen leichten, aber guten Burgunder aus seinem Keller holte und im Laufe unserer Unterhaltung erkennen ließ, daß er wie vor zehn Jahren immer noch die Prussiens für bedauernswerte Halbwilde ansehe, gebürtig aus den Höhlen und Klüften des Thüringer Waldes bis zu den eisigen Tundren Pommerns. Freilich, daß seine Landsleute diese finstere, grauenhafte Gegend noch einmal in Begleitung deutscher Landsturmmänner sich näher ansehen würden, das haben wir damals beide nicht geahnt.

Konkurse.

Außer bei dem Amtsgericht empfiehlt sich auch die Anmeldung beim Gärtnerischen Gläubigerschutzverband, Hamburg 1, Woltmannstr. 7/9.

Dresden. Ueber das Vermögen des Kunst- und Handelsgärtners Edmund Arthur Meischke in Laubegast, Leubener Straße 29, der in Laubegast, Leubener Straße 31, unter der Firma Arthur Meischke eine Kunst- und Handelsgärtnerei betreibt, wurde am 18. Dezember 1914, vormittags 1/2 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Paul Frenzel in Dresden, Schießgasse 1. Anmeldefrist bis zum 7. Januar 1915.

Ist die Gemüsegärtnerei noch rentabel?

Den Abdruck des Artikels, welcher uns viele Dankschreiben einbrachte und im redaktionellen Teil des „Handelsgärtner Leipzig“ erschien, senden wir gratis an Interessenten. Mehr als 20 gute, anerkannte Kulturabhandlungen erschienen in den führenden deutschen Fachblättern. Hunderte begeisterte Anerkennungen gingen uns für gewissenhafte Samenlieferungen zu. Unser Samen ist teuer, aber garantiert eigener Zucht und absolut zuverlässig. 1569

Verlangen Sie Preisliste und Kulturabhandlungen von
Friedrich Peter, G. m. b. H., Würzburg.

Wahl- und Prüfungstermin: 19. Januar 1915, vormittags 1/4 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 7. Januar 1915.

Leipzig. Ueber das Vermögen des Handelsgärtners Alwin Hugo Weißke in Leipzig-Probsteida, Russenstraße 33, Inhabers einer Handelsgärtnerei daselbst, wurde am 8. Dezember 1914, vormittags 1/2 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Max Tippmann in Leipzig, Ferdinand Rhodestraße 23. Anmeldefrist bis zum 29. Dezember 1914. Wahl- und Prüfungstermin am 11. Januar 1915, mittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 8. Januar 1915.

Nachdruck — auch im Auszuge — nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Samen- u. Pflanzenmarkt

Blühende

und mit farbezeigenden Knospen:

Azaleen, weiß, rosa und bunt, 100 Stück 75—400 M.

Camellien, alba pl. u. Chandl. eleg., 100 Stück 125—500 M. Campbell, 100 Stück 80—150 M.

Erica hiemalis, 100 Stück 50—300 M.

Flieder, vielblumig, weiß und blau, Dutzend 15—40 M.

Cyclamen, straffe Pfl., 100 Stück 35—150 M.

Begonien, Gl. de Lorr., 100 Stück 40—100 M.

Maiblumen, Schnittflieder zu Tagespreis.

Außerdem empfehle in starken Pflanzen

Arankarien, weißbunte Dracaenen,

Pandanus, **Phoenix**, **Latanien**, **Ficus elast.**

Ardisien, mit farbigen Früchten, saubere Pflanzen, 100 Stück 125—400 M.

Verpackung wird zeitgemäß ausgeführt und billigst berechnet. 1570

Otto Olberg,
Dresden-Striesen.

Wirsingpflanzen,

Bonner Advents, echt, 1/2 50 Pf., 1/10 4 M., empfiehlt per Nachnahme

Fackert, Gemüsegroßkultur,
Neuwied II a. Rh. 1555

Kranzreifen

oval- u. rund v. vierk. Kranzdraht, **Blumendraht**, **Wickeldraht** auf Holzstäbchen, **Einfassungen** und **Bandeisen** für Rasen u. Beete empfiehlt bill. Preisl. frei.

Wilh. Mesewinkel,
Hohenlimburg i. Westf. 1358

Wachsrosen, Stative, Buchenlaub usw. empfiehlt zu billigsten Preisen 1564
Woldemar Katzschner, Sebnitz, Sa.
Straußfedern und Dekorationsblumen äußerst preiswert.

Blau-weißen **Emser Silber-Kies**
liefern billigst 1494
Günther & Comp., Höhr b. Bad Ems.

Neu! Selbst-schließender, auf jeden Tropfen einstellbarer 1306
Jaucheverteiler.
Verzinnete Jauchefässer u. Pumpen. Prospekte frei.

Michael Kilies, Luckenwalde.

Import und Lager von
Bambus- u. Tonkinstäben
für Pflanzen, Spaliere, Stangen usw.
1083 **Bast- und Cocosstricke.**
Hesselmann (Dr.), Hamburg 8.

Erdbeer-Pflanzen,

bestbewährteste Sorten, **Laxtons Noble**, **Sieger** und **Amerikanische Volltragende** offeriert in kräftigen, gutbewurzelten Pflanzen 1515

A. Heintze, Herrnhut i. Sa.,
Baumschulen und Obstanlagen.

WIBOLTT'S
DANISCHER SAMEN
Wiboltt's
BLUMENKOHL, KOPFKOHL etc.
R. WIBOLTT NAKSKOV DANEMARK

Erdbeerpflanzen

preiswerte Ware, Deutsch-Evern, Königin Luise, Wunder von Cöthen, Amerikanische, 1/10 5 M., Waldbeere Ruhm von Döbelnitz, 1/10 6 M., von der Ranke, 1/10 4 und 5 M. gegen Nachnahme. 1516

Barthold, Meißen III.

Erdbeerpflanzen

stark bewurzelt, in bestbewährtest. Sorten, gibt ab 1548
Ritter von Bauersche Gärtnerei,
Brünn, Schreibwaldstraße 41.
100 Pflanzen K. 4,—.



Eine solche Straußfeder

kostet 30 cm lang 3 M., 35 cm lang 6 M., 40 cm lang 10 M., 50 cm lang 15 M., 60 cm lang 25 M. Eine schmale Feder 45 cm lang 15—18 cm breit kostet nur 2 M. Ein 5 kg Ramschkarton Blumen, Blätter, Früchte M 5,—, 100 Zapfen M. 1, 100 rote Beeren M. 2, 100 Dahlien M. 2,70, 100 Kapblumen 60 Pf., 100 Chrysanthemen M. 3, 100 ff. Krepprosen M. 2,75, 1 Buch Wachsrosenpapier 30 Pf., 1 Buch Manschettpapier 15 Pf., 1 Buch weiß. Seidenpapier 10 Pf., doppeltgroß 20 Pf., 4mal so groß, 100x150 cm 50 Pf., 100 Cycas II, 60-100 cm M. 10, Immortellen Bund M. 1,25, 1000 St. weiße Kranzbl., jede mindest. 5 cm gr M. 4, Langstiel. Vasenblumen Dtd. 48, 72 u. 100 Pf., Buchenlaub Poststück M. 5, Garn, Draht, Manschetten, Band, Trauerkarten für unsere gefallenen Held. m. Eisern. Kreuz u. patriotischen Sprüchen 10 St. 30, 50, 60, 100 Pf.

Hesse, Dresden, Scheffelstraße 10/12, 17/28.

Pa Glaserkitt
u. I. Frühbeefensterfarbe
liefert als Spezialität
Hermann Jentsch, Leipzig-S.
Fabrik mit Dampftrieb